

22.07.2019 ALB UND ACH

Jugendhaus im Aufwind

Soziales Das Laichinger „LA Youth“ hat mit den neuen Streetworkerinnen viele engagierte Jugendliche gewinnen können. Sie haben richtig viel vor. Von Sabine Graser-Kühnle



Sophia Burkhardt und Natascha Pilipovic haben viel bewegt.

Sabine Graser-Kühnle

Das Jugendhaus rückt offensichtlich immer mehr in den Fokus der Laichinger Jugend. Das sei insbesondere der intensiven Arbeit der zwei Streetworkerinnen, welche Bürgerstiftung und Kinderschutzbund im Januar aussandten, zu verdanken, berichtete Frank Rexer vom Jugendbeirat jüngst in dessen Sitzung. „Waren vor deren Arbeit gerade mal zwei bis vier Jugendliche während der Öffnungszeiten im Jugendhaus, so sind es heute immer 30 bis 35, einmal waren es sogar 39.“

Natascha Pilipovic und Sophia Burkhardt haben das Zepter im Jugendhaus übernommen. Mit ihnen zusammen habe man viele längst geplante Projekte endlich in die Tat umsetzen können, sagte Rexer. Das Jugendhaus nennt sich jetzt „LA-Youth“, den Namen haben sich die Jugendhausbesucher selber ausgedacht. Auch sonst packten die jungen Gäste bei Planungen immer mehr mit an: Zahlreiche Jugendliche haben während der Osterferien Wände im Jugendhaus frisch gestrichen. „Obwohl dieser Einsatz erst um acht Uhr morgens angesetzt war, standen die Jugendlichen schon um halb acht Uhr vor der Tür“, berichtet Pilipovic.

Mit geballter Kraft rückten die jungen Leute auch dem brachliegenden Garten zu Leibe, kappten im Jugendhausgarten meterhohe Brennnesseln, verpassten dem Zaun neue Farbe. Die Arbeiten innen wie außen hat der Jugendbeirat aus seinem Etat finanziert, ließ der Vorsitzende Yannik Schrade wissen. Davon wurde außerdem ein Beamer angeschafft, und das Jugendhaus richtete im frisch hergerichteten Garten ein Grillfest aus, das „toll angenommen worden ist“.

Da der Etat begrenzt ist, ging den jungen Leuten beim Zaunanstrich tatsächlich die Farbe aus. „Die Stadt wird diese Kosten natürlich übernehmen im Rahmen der Gebäudeinstandhaltung“, beruhigte Bürgermeister Klaus Kaufmann. Das freute zu hören, denn der Jugendbeirat hat

noch viele Pläne: Nach der Innenrenovierung soll es an die Außenfassade gehen, ein Bauhofmitarbeiter wird mit seinem Fachwissen die motivierten Jugendlichen anleiten, sagte Kaufmann.

Außerdem wollen die jungen Leute Gartenmöbel bauen: dem Trend folgend zusammengeschaubt aus Paletten mit Sitzkissen. Die Paletten stehen schon im Flur parat. Freilich soll nicht nur gemeinsames Arbeiten die Freizeit der Jugendlichen prägen. So ist noch im Juli eine Kanufahrt geplant und eine Sommerabschlussparty. Auch der Herbstzug soll im September mit einem Fest gefeiert werden.

Als besonderes Highlight kündigte Rexer einen Graffiti-Workshop an. Ein Streetartist soll dafür engagiert werden – kein kleiner Kostenfaktor für das überschaubare Budget des Beirats. Gemeinderätin Esther Eiben zeigte sich schwer beeindruckt: „Was ihr und alle Jugendliche, die mit angepackt haben, geleistet habt, ist wirklich toll.“ Vor allem freue sie sich, dass das Jugendhaus, das in Laichingen nicht unbedingt positiv gesehen werde, nun so viele Besucher habe.

Die beiden Streetworkerinnen sind voll des Lobes. Pilipovic: „Laichingen hat tolle Jugendliche im Vergleich zu anderen Städten, in denen wir tätig sind. Sie halten sich an die Regeln und trotz offener Getränkebox ist noch nie etwas weg gekommen.“ Ihre Kollegin Sophia Burkhardt meint den Grund zu kennen: „Die haben so lange auf ihr Jugendhaus gewartet, die wollen, dass alles funktioniert.“ Und wer selber Wände gestrichen hat, lasse nicht zu, dass andere gleich wieder ihre Fußabdrücke beim Anlehnen an die Wand hinterlassen, fügt Natascha Pilipovic augenzwinkernd hinzu.

Mittwochs und freitags geöffnet

Öffnungszeiten Das Jugendhaus „LA Youth“ in der Pfeiferstraße ist mittwochs von 13 bis 15.30 Uhr geöffnet und freitags von 16.30 bis 20 Uhr. Die Streetworkerinnen erstatten alle drei Monate der Bürgerstiftung, dem Kinderschutzbund und der Stadt Bericht über die Fortschritte ihrer Arbeit.